

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2022 von der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Greifswald und dem Dipartimento di Giurisprudenza der Universität Pisa als binationale Promotion angenommen. Literatur und Rechtsprechung wurden bis Januar 2023 berücksichtigt.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, *Prof. Dr. Axel Beater*, der mich stets in meinem Promotionsvorhaben bestärkt und mir den nötigen Freiraum für dessen Umsetzung gelassen hat. Ebenso danke ich meinem Zweitgutachter, *Prof. Dr. Matteo Fornasier, LL.M (Yale)*, für den spannenden Austausch, die umfangreiche Unterstützung und die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Mein Dank gilt auch meiner italienischen Betreuerin, *Frau Prof. Elena Bargelli*, welche mir das PhD-Studium an der Universität Pisa ermöglicht hat.

Ich danke zudem *Sylvia Gransow*, die mir neben den organisatorischen Fragen auch persönlich stets mit Rat und Tat zur Seite stand.

Weiterhin danke ich *Prof. Dr. Gregor Christandl, LL.M (Yale)* und seinem damaligen Team für die spannende Zeit am Institut für Italienisches Recht an der Universität Innsbruck. Insbesondere sind hier *Mag. iur. Paul Patreider* und *Mag. iur. Alexander Teutsch* zu nennen, die mich bei den unzähligen Übersetzungs- und Korrekturarbeiten unterstützt haben.

Danken möchte ich auch *Elke Halsen-Raffel* sowie dem Team des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht, die mir auch unter den schwierigen Bedingungen der Covid-Pandemie ununterbrochen Zugang zur Bibliothek des Instituts ermöglicht haben.

Schließlich danke ich von ganzem Herzen meinem Partner *Dr. Raphael de Barros Fritz, LL.M (Tulane)*: Dein steter Zuspruch und Deine liebevolle Unterstützung haben maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen.

Inhaltsverzeichnis

Italienisches Abkürzungsverzeichnis	23
Einleitung	25
A. Problemaufriss	25
B. Anliegen der Arbeit und Gang der Untersuchung	28
Grundlagen der Konfliktlösung zwischen Persönlichkeitsschutz und Pressefreiheit	30
A. Vorüberlegung: Begriffsbestimmung und allgemeiner Wert der Persönlichkeit als Schutzgegenstand	30
I. Persönlichkeit als Begriff	30
II. Wert der Persönlichkeit und deren Schutzbedürftigkeit	32
B. Persönlichkeitsschutz im deutschen Zivilrecht	35
I. Überblick	35
II. Systematik des deliktsrechtlichen Persönlichkeitsschutz	36
III. Historische und dogmatische Herleitung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts als Richterrecht	38
1. Historische Herleitung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts im deutschen Recht	38
2. Ablehnungsgründe des BGB-Gesetzgebers für ein allgemeines Persönlichkeitsrecht und Zustimmung durch das Reichsgericht	38
3. Paradigmenwechsel durch die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	40
4. Dogmatische Eigenart des allgemeinen Persönlichkeitsrechts im Deliktsrechtssystem	42
a. Das Allgemeine Persönlichkeitsrechts als „sonstiges Recht“ i.S.v. § 823 Abs. 1 BGB	42
b. Das Allgemeine Persönlichkeitsrecht als offenes Rahmenrecht	44
c. Zusammenfassende Würdigung der richterrechtlichen Entwicklung	45

IV. Einzelne Schutzrichtungen des zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutzes	48
1. Der offene Schutzbereich des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts: Selbstbestimmung und soziale Achtung	48
2. Das Problem der einheitlichen Kategorisierung	50
3. Schutzgehalte im Spannungsfeld mit personenbezogener Presseberichterstattung in der Rechtsprechung	52
a. Schutz vor Eindringen in den und Offenbaren des persönlichen Lebensbereichs	53
aa. Schutz nach Sphären: Privat- und Intim- und Sozialsphäre	54
bb. Geheim- und Vertraulichkeitssphäre	56
cc. Recht am eigenen Bild	57
b. Schutz der Darstellung der eigenen Person in der Öffentlichkeit – Schutz vor Unwahrheit	57
c. Schutz vor Herabwürdigung (originärer Ehrschutz)	59
d. Ineinandergreifen der Schutzrichtungen	60
V. Das zivilrechtliche allgemeine Persönlichkeitsrecht als konkretisiertes Verfassungsrecht	61
1. Unterscheidung zwischen zivil- und verfassungsrechtlichen allgemeinen Persönlichkeitsrecht	61
2. Grundrechtswirkung in der Privatrechtsordnung	63
3. Fehlende Differenzierung in der Rechtsprechungspraxis – Prüfungskompetenz des BVerfG	64
VI. Einflüsse aus dem Mehrebenensystem – EMRK und GRC	66
1. Art. 8 EMRK	67
a. Schutz der Persönlichkeit in der EMRK	67
b. Rechtlicher Einfluss der EMRK auf die Zivilrechtsprechung	67
aa. Berücksichtigungspflicht und Abweichungsbefugnis	67
bb. Menschenrechtlicher Mindestschutz und nationaler Beurteilungsspielraum	68
c. Schutzzumfang des Art. 8 Abs. 1 EMRK	70
d. Eingriff und Rechtfertigung von Eingriffen in Art. 8 Abs. 1 EMRK	72
e. Faktischer Einfluss von Art. 8 EMRK und der EGMR-Rechtsprechung auf die deutsche Zivilrechtsprechung	72

2. Artt. 7, Art. 8 GRC	73
a. Schutzgegenstände von Artt. 7, Art. 8 GRC	73
b. Anwendungsbereich der GRC	74
VII. Zusammenfassung	75
C. Persönlichkeitsschutz im italienischen Zivilrecht	76
I. Überblick	76
II. Historische und dogmatische Herleitung des Persönlichkeitsschutzes	79
1. Entwicklung des zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutz bis zum codice civile von 1942	79
2. Theoriestreit um Erweiterung des Persönlichkeitsschutzes: teoria monistica oder teoria pluralistica?	82
III. Systematik des zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutzes	86
1. Keine einheitliche Konzeption eines allgemeinen Persönlichkeitsrechts	86
2. Persönlichkeitsschutz im Deliktsrecht (diritto extra contratuale)	87
IV. Verfassungsrechtliche Einflüsse auf den zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutz	89
1. Art. 2 cost. als Grundnorm und diritti inviolabili als Grundrechte	89
2. Die Lesart des Art. 2 cost. als offene Klausel	92
3. Rechtsfortbildung durch die Zivilgerichte aufgrund Art. 2 cost.	93
V. Wirkung der Grundrechte (diritti inviolabili) im Privatrecht	93
1. Direkter Grundrechtsschutz durch die Zivilgerichtsbarkeit	94
a. Begrenzter Einfluss der Corte Costituzionale auf die Fachgerichte	95
b. Kassationshof als höchste Instanz des Individualgrundrechtsschutzes	97
2. Zusammenfassende Würdigung	98
VI. Einzelne Schutzrichtungen des zivilrechtlichen Persönlichkeitsschutzes	99
1. Überblick	99
2. Schutz der Ehre und des Ansehens	99
a. Strafrechtlicher Ehrschutz als Ursprung	99
b. Zivilrechtlicher Ehrschutz	101

3. Diritto al nome – Das Namensrecht	103
4. Diritto all'identità personale – Das Recht auf persönliche Identität	103
5. Diritto all'immagine – Das Recht am eigenen Bild	105
6. Diritto alla riservatezza – Das Recht auf Privatsphäre	106
7. Überschneidungen der Schutzrichtungen – Anwendungsfälle	108
VII. Einflüsse aus dem Mehrebenensystem EMRK und GRC	108
1. Einfluss der EMRK	109
a. Fehlender Konsens zwischen Verfassungsgericht und Fachgerichten	109
b. Zwillingsentscheidungen als Öffnung der italienischen Rechtsordnung	110
c. Präzisierung der Berücksichtigungspflicht in Folgeurteilen	112
aa. Gegenläufige Tendenz von dem EMRK-freundlichen Kurs?	112
bb. Urteil n. 49/2015: Abkehr von den Zwillingsentscheidungen	113
cc. Reaktionen auf das Urteil n. 49/2015	114
(1) Reaktionen des Schrifttums	114
(2) Reaktionen der Verfassungsrechtsprechung & des EGMR	115
d. Faktischer Einfluss von Art. 8 EMRK auf die italienische Rechtsprechung	116
e. Zusammenfassende Würdigung	116
2. Einfluss der GRC	117
VIII. Zusammenfassende und vergleichende Würdigung	118
1. Vergleichende Zusammenfassung	118
2. Vergleichende Würdigung	119
D. Begrenzung des Persönlichkeitsschutzes bei Presseberichterstattung im deutschen Recht	121
I. Überblick	121
II. Meinungs-, Informations- und Pressefreiheit im Überblick	123
1. Meinungs- und Informationsfreiheit	123
a. Meinungsfreiheit	123
b. Informationsfreiheit	124
2. Pressefreiheit	124
a. Der verfassungsrechtliche Begriff der Presse	124
b. Schutzbereichsinhalt	125

3. Verhältnis von Meinungs-, Informations- und Pressefreiheit	126
4. Schranken der Meinungs- und Pressefreiheit nach Art. 5 Abs. 2 GG	127
5. Wert und Funktionen der Meinungs-, Informations- und Pressefreiheit	127
a. Die Lüth-Entscheidung als vielseitiges Grundsatzurteil	128
aa. Manifestation der mittelbaren Grundrechtswirkung auf das Privatrecht	128
bb. Auswirkungen auf die Bewertung von Meinungs- und Pressefreiheit	130
b. Auswirkungen auf das einfache Recht	131
aa. Wertung des Reichsgerichts (1918–1933)	132
bb. Rückschritt in der Zeit des Nationalsozialismus (1939–1945)	136
cc. Wertung des Bundesgerichtshofs (1945–1958)	136
dd. Wandel von äußerungsfeindlicher zu äußerungsfreundlicher Rechtsprechung (ab 1958–1960er)	138
ee. Neue Dynamik ab den 1960ern	140
(1) Deutschland-Fernsehen-Entscheidung und Spiegel-Entscheidung des BVerfG	141
(2) Höllenfeuer-Entscheidung des BGH	144
c. Neue Grundlinien: Behutsame Vermutung für die freie Rede (ab 1969)	145
aa. Angst vor Abschreckungseffekten als Argumentationslinie des BVerfG	147
bb. Abschied von Bewertung von Inhalt und Form der Äußerung	148
cc. Äußerungsfreundliche Vorab-Auslegung	150
d. Zwischenergebnis: Tendenzielle Privilegierung des Äußerungsschutzes gegenüber dem Persönlichkeitsschutz	152
e. Status quo: Grundsätzlicher Vorrang der Meinungsfreiheit?	153

III. Meinungs- und Pressefreiheit im Mehrebenensystem	155
1. Meinungs-, Informations- und Pressefreiheit gemäß Art. 10 EMRK	155
a. Meinungs- bzw. Äußerungsfreiheit und Informationsfreiheit	155
b. Presse- bzw. Medienfreiheit	156
2. Schranken des Art. 10 Abs. 2 EMRK	157
a. Eingriff und Gesetzesvorbehalt	157
b. Legitimität des mit der Beschränkung verfolgten Ziels	158
3. Wert und Bedeutung des Art. 10 EMRK	159
a. Wert und Bedeutung der Äußerungs- bzw. Kommunikationsfreiheit	159
b. Wert und Bedeutung der Pressefreiheit	160
c. Faktischer Einfluss der EGMR-Rechtsprechung zu Art. 10 EMRK auf das deutsche Recht	162
4. Art. 11 GRC	166
a. Schutzzumfang und -inhalt des Art. 11 GRC	166
b. Art. 85 Abs. 2 Var. 1 DSGVO	167
c. §§ 823, 1004 BGB als Derogationsregeln im Sinne des Art. 85 DSGVO	168
aa. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Anwendung der DSGVO/ GRC	169
bb. Umsetzung in Urteilen der Fachgerichte	170
E. Zusammenfassende Würdigung	172
F. Begrenzung des Persönlichkeitsschutzes bei Presseberichterstattung im italienischen Recht	173
I. Überblick	173
II. Gedankenäußerungsfreiheit in der italienischen Verfassung	174
1. Art. 21 cost.: La libertà di manifestazione di proprio pensiero	174
2. Schutzbereich der Meinungs- und Informations- und Nachrichtenfreiheit	175
a. La libertà di stampa – Die Pressefreiheit	176
b. Verhältnis der Garantien des Art. 21 Abs. 1 cost. untereinander	177
c. Schranken des Art. 21 cost.	177
aa. Schranken der Pressefreiheit	177

bb.	Allgemeine Schranke der Gedankenäußerungsfreiheit	178
cc.	Ungeschriebene verfassungsimmanente Schranken	179
III.	Wert und Funktion der Gedankenäußerungsfreiheit	180
1.	Individualismus und Funktionalismus der Äußerungsfreiheit	180
2.	Anfängliche individualistische Auslegung des Verfassungsgerichts	182
3.	Behutsame funktionalistische Auslegung der Äußerungsfreiheit (1948–1969)	185
a.	Auswirkungen auf den Widerstreit mit den Persönlichkeitsrechten	186
aa.	Äußerungsfeindliche Ausgangslage	187
bb.	Konturierung des Werts der Äußerungsfreiheit durch die ordentliche Rechtsprechung	188
4.	Vermehrt funktionalistische Ausrichtung (ab 1970er)	192
a.	Rechtsprechung des Verfassungsgerichts	192
b.	Rechtsprechung der ordentlichen Gerichte	193
aa.	Anerkennung des Art. 21 cost. als allgemeingültiges Prinzip der Rechtsordnung durch das decalogo-Urteil	196
bb.	Festlegung eines einheitlichen Abwägungsmaßstabes durch das decalogo-Urteil	197
c.	Status quo: Grundsätzliche Gleichrangigkeit von Allgemein- und Kollektivinteressen	198
IV.	Gedankenäußerungsfreiheit im Mehrebenensystem	200
1.	Art. 10 EMRK	200
a.	Grundrechtskonzeptionelle Unterschiede von Art. 10 EMRK und Art. 21 cost.	200
b.	Einfluss des Art. 10 EMRK auf die Verfassungsrechtsprechung	201
aa.	Verurteilungen Italiens durch den EGMR für scharfe Sanktionierung von Journalisten	202
bb.	Beschluss n. 132/2020	202
cc.	Urteil n. 150/2021	206
dd.	Bedeutung von Beschluss n. 132/2020 und Urteil n. 150/2021	207
c.	Einfluss des Art. 10 EMRK auf die ordentliche Rechtsprechung	208

2. Art. 11 GRC	209
a. Exkurs: Art. 136 ff. codice della privacy	211
b. Exkurs: Anhang A 1: Codice di deontologia relativo al trattamento dei dati personali nell'esercizio dell'attività giornalistica (Codice deontologico)	212
V. Zusammenfassende Würdigung	213
G. Vergleichende Würdigung	215
I. Ähnlichkeiten und Unterschiede	215
II. Beeinflussung der verfassungsrechtlichen Wertungen durch das Konventions- und EU-Recht	218
III. Erklärungsversuch für die Wertungsunterschiede	219
1. Systemische Gründe	219
2. Historisch-kulturelle Gründe	220
IV. Bewertung und Ausblick	223
Abwägungskriterien der deutschen und italienischen (Zivil-)Rechtsprechung im Einzelnen	225
A. Unterscheidung zwischen Wort- und Bildberichterstattung	225
I. Unterscheidung zwischen Wort- und Bildberichterstattung im deutschen Recht	225
II. Unterscheidung zwischen Wort- und Bildberichterstattung im italienischen Recht	227
B. Wortberichterstattung im Einzelnen	229
I. Wortberichterstattung in der deutschen Rechtsprechung	229
1. Interpretation und Auslegung von Äußerungen nach ihrem Inhalt	229
a. Unterscheidung zwischen Tatsachen- und Meinungsäußerungen	229
b. Kriterien zur Ermittlung des zutreffenden Sinngehalts	231
c. Mischäußerungen bzw. komplexe Äußerungen – tatsachenbasierte Werturteile	233
d. Mehrdeutigkeit von Äußerungen	234
aa. Auslegung von mehrdeutigen Äußerungen	234
bb. Ausnahme: Unterlassungsansprüche – Stolpe-Doktrin	235
e. Verfassungsrechtlicher Einfluss durch die erhöhte Prüfungsintensität des BVerfG	237

2. Zusammenfassende Würdigung	239
a. Zusammenfassung	239
b. Würdigung	239
3. Tatsachenäußerungen	242
a. Zum Zeitpunkt der Äußerung nicht erweislich wahre Tatsachen	243
b. Pressemäßige Sorgfalts- und Recherchepflichten	245
aa. Überprüfung der Herkunft und Qualität von Informanten und Quellen	246
bb. Vollständigkeit, Zitatentreue und Aktualität	247
(1) Vollständigkeit, Aktualität	247
(2) Wiedergabe Äußerungen Dritter	249
4. Zusammenfassende Würdigung	251
5. Meinungen	251
a. Schmähkritik, Formalbeleidigung und Menschenwürdeverletzung als Unzulässigkeitskriterien	252
b. Rechtsprechung des BVerfG	255
aa. Schmähkritik	256
bb. Formalbeleidigung	257
cc. Menschenwürdeverletzung	257
c. Anforderungen zur Feststellung der Kriterien an die Fachgerichte	258
aa. Rechtsprechung des BGH	258
bb. Rechtsprechung der Instanzgerichte zur Schmähkritik	259
d. Kriterien der Abwägung im „Normalfall“	262
aa. Kein genereller Vorrang der Meinungsfreiheit?	262
bb. Wahrheitserfordernis bei tatsachenbasierenden Meinungen	264
6. Zusammenfassende Würdigung	267
a. Kritik an der Rechtsprechung zur Schmähkritik, Formalbeleidigung und Menschenwürdeverletzung	267
b. Bewertung der Abwägung im Normalfall	269
c. Zusammenfassende Würdigung der Wortberichterstattung	271
II. Wortberichterstattung in der italienischen Rechtsprechung	272
1. Auslegung von Äußerungen	272
a. Unterscheidung zwischen cronaca und critica	272

b.	Einordnung einer Äußerung als Tatsache oder Meinung	272
c.	Fehlende Notwendigkeit für Auslegungsregeln?	275
2.	Zulässige Ausübung des <i>diritto di cronaca</i>	276
a.	Das Decalogo-Urteil als Grundlagenentscheidung	276
b.	Wahrheitsbegriff und die journalistische Sorgfalt	276
aa.	Der Begriff der Wahrheit	276
bb.	Das Wahrheitserfordernis in der gegenwärtigen Rechtsprechung	277
cc.	Recherche- und Sorgfaltspflichten für Fremdquellen	280
(1)	Glaubwürdigkeit von Informationsquellen qua Herkunft	280
(2)	Eigenrecherche – insbesondere: Investigativer Journalismus	282
dd.	Vollständigkeit, Zitatreue und Aktualität	283
(1)	Vollständigkeit und Aktualität	283
(2)	Wiedergabe Äußerungen Dritter	285
c.	Angemessene Darstellungsform – <i>continenza formale</i>	286
3.	Zulässige Ausübung des <i>diritto di critica</i>	288
a.	Wahrheitsgehalt	288
b.	<i>Continenza formale</i>	290
4.	Zusammenfassende Würdigung	291
III.	Vergleichende Würdigung	291
1.	Auslegung von Äußerungen	291
2.	Tatsachenäußerungen	292
3.	Meinungen	294
C.	Bildberichterstattung	295
I.	Bildberichterstattung im deutschen Recht	295
1.	Auffangtatbestand, § 823 Abs. 1 BGB	296
2.	Tatbestandliche Voraussetzungen der §§ 22 f. KUG	297
3.	Einwilligung	297
a.	Ausnahme vom Einwilligungserfordernis, § 23 Abs. 1 Nr. 1 KUG	298
aa.	Rechtsfigur der absoluten und relativen Person der Zeitgeschichte	300
bb.	Gegenwärtige Abwägungskriterien des „abgestuften Schutzkonzepts“	303
4.	Zusammenfassende Würdigung Bildberichterstattung	306

II. Bildberichterstattung in der italienischen Rechtsprechung	308
1. Tatbestandliche Voraussetzungen des diritto all'immagine	308
a. Rechtsquellen und deren Systematik	308
b. Tatbestandliche Voraussetzungen	308
2. Einwilligung – consenso	309
3. Ausnahme vom Einwilligungserfordernis	310
a. Ausnahmetatbestände des Art. 97 diritto d'autore	310
aa. Notorietà – Bekanntheit	313
bb. Fatti di interesse pubblico o svoltisi in pubblico – Fakten von öffentlichem Interesse oder die sich in der Öffentlichkeit zutragen	313
b. Ausschluss bei Ehr-, Ansehens- oder Würdeverletzung Art. 10 c.c., Art. 97 Abs. 2 diritto d'autore	314
III. Vergleichende Würdigung	317
D. Kriterien der Gewichtung der widerstreitenden Interessen im Einzelnen	318
I. Das öffentliche Informationsinteresse und weitere prozedurale Kriterien in der Rechtsprechung des EGMR	320
1. Überblick	320
2. Beitrag zu einer Diskussion von öffentlichem Interesse	320
3. Bekanntheit der Person sowie Thema der Berichterstattung	321
4. Mediales Vorverhalten der Person	323
5. Art der Informationsbeschaffung und Wahrheitsgehalt	324
6. Inhalt, Form und Folgen der Berichterstattung	325
7. Härte der auferlegten Sanktionen	325
8. Zwischenfazit	326
II. Das öffentliche Informationsinteresse und weitere Verhältnismäßigkeitskriterien im deutschen Recht	327
1. Informationsinhalt und Informationswert – Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung	327
2. Bekanntheitsgrad und Stellung in der Gesellschaft als Faktor – Person der Berichterstattung	330
a. Berichterstattung über Politiker	331
b. Amtsträger im öffentlichen Dienst, Beamte und Richter – staatliche Amtswalter	336
c. Berichterstattung über Prominente und deren Privatleben	339

d. Sonderfall: Begleiter von Personen des öffentlichen Lebens	341
e. Sonderfall: Berichterstattung über Minderjährige	342
3. Aktualität und Dauercharakter der Information	346
a. Aktualität und Re-aktualisierung einer Information	347
b. Dauercharakter von Informationen (Recht auf Vergessen im Internet)	349
aa. Exkurs: Das Recht auf Vergessen im Internet und Google Spain	350
bb. Das Recht auf Vergessen im Internet in der deutschen Rechtsprechung	351
4. Vorverhalten des Betroffenen	357
5. Schwere der Persönlichkeitsverletzung	362
a. Bestimmung durch schützenswerte Persönlichkeitssphären	362
b. Umfang und Folgen für den Betroffenen	364
c. Reichweite der Verbreitung und bereits bestehende Medienöffentlichkeit	366
d. Art der Informationsbeschaffung	368
6. Härte der Sanktion für die Presse	371
7. Zwischenergebnis	371
III. Das öffentliche Interesse und weitere Verhältnismäßigkeitskriterien im italienischen Zivilrecht (l'interesse pubblico)	372
1. Angemessenheits- bzw. Verhältnismäßigkeitsprüfung – Wesentlichkeit der Information – Continenza formale	373
2. Informationsinhalt und Informationswert – Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung	374
3. Bekanntheit einer Person und ihre Stellung in der Öffentlichkeit	376
a. Berichterstattung über Politiker und Amtsträger	377
b. Prominente und deren Privatleben	379
c. Sonderfall: Begleiter von Personen des öffentlichen Lebens	381
d. Sonderfall: Minderjährige	384
4. Aktualität und Dauercharakter der Information	390
a. Das Wiederaufgreifen einer personenbezogenen Berichterstattung – Re-aktualisierung einer Nachricht	391
b. Dauercharakter von Informationen	395
5. Vorverhalten des Betroffenen	398

6. Art der Informationsbeschaffung	400
7. Verbreitungsgrad, Folgen der Berichterstattung und Schwere der Persönlichkeitsverletzung als Kriterien der Schadensfeststellung und -bemessung	401
8. Härte der Sanktion	402
9. Zusammenfassung	402
IV. Vergleichende Würdigung der Kriterien der Gewichtung der widerstreitenden Interessen im Einzelnen	403
1. Methodische und systematische Herangehensweise	403
2. Vergleich und Würdigung der einzelnen Kriterien	404
a. Wert und Inhalt der Information	404
b. Personen des öffentlichen Lebens – Grenzfälle	405
c. Begleiter von Prominenten	407
d. Sonderfall: Minderjährige	408
e. Aktualität des öffentlichen Interesses und Dauercharakter der Information	410
f. Vorverhalten der Person und Art der Informationsbeschaffung	410
g. Folgenberücksichtigung für den Betroffenen und die Presse	411
3. Bewertung	411
Schlussbetrachtungen	413
A. Abschließende zusammenfassende Würdigung	413
B. Änderungsvorschläge für die italienische und die deutsche Rechtsprechung	417
I. Änderungsvorschläge für die italienische Rechtsprechung	417
II. Änderungsvorschläge für die deutsche Rechtsprechung	419
C. Beantwortung zu Anfang aufgeworfenen Fragen – Kurzfazit	421
Zusammenfassung/ Riassunto	423
A. Zusammenfassung	423
B. Riassunto	424
Literaturverzeichnis	427

